

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Günther Felbinger FREIE WÄHLER**
vom 23.02.2011

Entwicklung der Schülerzahlen in Unterfranken

Ich frage die Staatsregierung:

1. Welche statistischen Informationen hinsichtlich der Schülerzahlen (total) liegen der Staatsregierung für den Regierungsbezirk Unterfranken vor?
2. Welche statistischen Informationen bezüglich der Schülerzahlen (total) liegen der Staatsregierung für die Landkreise Main-Spessart, Bad Kissingen, Kitzingen, Rhön-Grabfeld, Haßberge, Würzburg-Stadt und Würzburg-Land im Einzelnen vor und wie sind die Übertritte von der Grundschule auf das Gymnasium beziehungsweise auf die Realschule verteilt?

Antwort

des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus
vom 12.04.2011

Zu 1. und 2.:

Die Formulierung „statistische Informationen hinsichtlich der Schülerzahlen (total)“ in den beiden Teilfragen wird im Folgenden so verstanden, dass für die in der Anfrage aufgeführten Regionen schulartübergreifend die Gesamtzahl aller Schüler eines bestimmten Schuljahres erfragt wird. Aufgrund des Betreffs der Anfrage („Entwicklung der Schülerzahlen in Unterfranken“) wird davon ausgegangen, dass hierbei die zeitliche Entwicklung in den letzten Jahren von Interesse ist.

Jährlich werden zum Stichtag 1. Oktober an den allgemeinbildenden Schulen und zum Stichtag 20. Oktober an den beruflichen Schulen die Schülerdaten des laufenden Schuljahres sowie die Abgänger- und Absolventendaten für den vorangegangenen Zwölfmonatszeitraum erhoben. Bevor belastbare quantitative Aussagen aus dem Datenbestand abgeleitet werden können, durchlaufen die erhobenen Daten zeitaufwendige Plausibilisierungsprozesse, die für die Erhebung

zum aktuellen Schuljahr 2010/11 noch nicht für alle Schularten vollständig abgeschlossen sind. Aus diesem Grund muss bei der Beantwortung der Fragen auf die amtlichen Daten des Schuljahres 2009/10 und früherer Schuljahre zurückgegriffen werden.

Beiliegende Tabelle 1 weist für die Schuljahre 2002/03 bis 2009/10 die Schülergesamtzahl der kreisfreien Städte und Landkreise im Regierungsbezirk Unterfranken sowie des Regierungsbezirks Unterfranken insgesamt aus.

Eine nach Schulart, Geschlecht und Nationalität differenzierende Darstellung der Schülerzahlen für alle Regierungsbezirke sowie sämtliche Kreise kann dem im jährlichen Turnus vom Bayerischen Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung veröffentlichten statistischen Eckdatenbericht „Bayerische Schulen – Eckzahlen sämtlicher Schularten nach kreisfreien Städten und Landkreisen“ entnommen werden, welcher für mehrere Schuljahre im Internet unter der Adresse

<http://www.statistik.bayern.de/veroeffentlichungen/index.php?themenreihe=B0100C> zum kostenfreien Download zur Verfügung steht.

In beiliegender Tabelle 2 wird eine Übersicht über die zeitliche Entwicklung der Übertrittsquoten aus der Jahrgangsstufe 4 der Grundschule an die sechsstufige Realschule und an das Gymnasium in den kreisfreien Städten und Landkreisen im Regierungsbezirk Unterfranken und für den Regierungsbezirk Unterfranken insgesamt seit dem Schuljahr 2002/03 gegeben. Dabei muss die sukzessive Einführung der sechsstufigen Realschule mit dem vollständigen Ausbau zum Schuljahr 2005/06 bei der Bewertung der zu Beginn teilweise sprunghaft ansteigenden Übertrittsquoten berücksichtigt werden. Für die Übertritte zum laufenden Schuljahr 2010/11 stehen aus den oben dargelegten Gründen noch keine endgültig plausibilisierten Daten zur Verfügung. Die Tabelle weist zudem ausschließlich Teilquoten für den direkten Übertritt aus Jahrgangsstufe 4 der Grundschule aus; die um ein Jahr verzögerten Übertritte aus der Jahrgangsstufe 5 der Hauptschule an das Gymnasium oder die sechsstufige Realschule sind dabei nicht berücksichtigt. Die ausgewiesenen Teilquoten steigen durch deren nachträgliche Berücksichtigung im Folgejahr noch an: auf den Regierungsbezirk Unterfranken bezogen betrug dieser Anstieg zuletzt für das Gymnasium 0,5 Prozentpunkte, für die Realschule sogar 5,3 Prozentpunkte.

Tabelle 1. Entwicklung der Schülerzahlen in Unterfranken

Kreis	Schüler an allgemein bildenden und beruflichen Schulen ¹ in Unterfranken im Schuljahr									
	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10		
kreisfreie Städte	19 926	19 875	19 741	19 891	19 787	19 727	19 776	19 618		
Aschaffenburg	19 008	19 162	18 997	18 921	18 763	18 815	18 578	18 329		
Schweinfurt	32 143	31 831	31 777	31 646	31 442	31 029	30 958	30 650		
Landkreise	18 790	18 945	18 814	18 675	18 510	17 974	17 464	16 920		
Aschaffenburg	15 823	15 813	15 832	15 636	15 381	15 156	14 652	14 351		
Bad Kissingen	14 264	14 147	14 097	13 856	13 704	13 442	13 338	13 035		
Rhön-Grabfeld	13 414	13 385	13 140	12 967	12 909	12 669	12 523	12 213		
Haßberge	16 298	16 576	16 742	16 736	16 844	16 957	16 943	16 881		
Kitzingen	19 243	19 201	19 042	18 947	18 564	18 507	18 145	17 842		
Miltenberg	19 603	19 444	19 304	19 031	18 837	18 638	18 304	17 879		
Main-Spessart	10 003	9 892	9 564	9 238	8 923	8 513	8 153	7 765		
Schweinfurt	12 963	12 987	12 874	12 558	12 201	11 786	11 206	10 821		
Unterfranken insgesamt	211 478	211 258	209 924	208 102	205 865	203 213	200 040	196 304		

¹ Ohne Schüler an ausländischen oder internationalen Schulen.

Tabelle 2. Übertrittsquoten aus Jahrgangsstufe 4 der Grundschule an Realschule und Gymnasium in Unterfranken nach Kreisen

Kreis	Übertrittsquoten aus Jahrgangsstufe 4 der Grundschule an Realschule und Gymnasium zum Schuljahr															
	2002/03		2003/04		2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
	RS	GYM	RS	GYM	RS	GYM	RS	GYM	RS	GYM	RS	GYM	RS	GYM	RS	GYM
kreisfreie Städte	13,8	30,3	13,1	30,5	15,5	33,0	15,8	37,7	14,8	40,1	14,3	37,8	17,7	40,7	18,0	43,9
Aschaffenburg	17,0	27,3	10,4	30,5	12,3	38,8	16,5	32,2	19,2	25,1	14,4	24,5	17,3	28,7	21,5	31,2
Schweinfurt	19,9	42,2	15,3	43,2	17,1	45,8	17,3	43,6	16,4	45,9	18,9	45,3	17,7	44,1	15,4	52,5
Landkreise	21,6	31,4	21,3	32,8	21,1	34,9	24,7	34,9	25,8	35,4	25,5	36,5	26,6	39,3	26,1	38,3
Aschaffenburg	12,6	28,9	21,4	29,4	23,4	27,2	20,9	29,4	20,7	31,9	21,0	30,3	23,6	31,3	25,1	36,1
Bad Kissingen	0,1	31,7	20,6	29,7	21,8	31,5	21,3	32,8	24,3	30,3	22,8	32,9	25,2	34,1	26,7	33,9
Rhön-Grabfeld	26,8	25,7	22,3	29,6	24,4	29,2	24,1	33,8	27,0	32,4	24,6	36,3	31,1	32,6	29,6	37,0
Haßberge	23,7	29,7	19,5	30,2	20,5	37,2	22,2	33,7	21,6	34,9	24,9	34,0	25,2	35,5	24,1	38,9
Kitzingen	25,5	27,0	23,8	26,8	24,2	29,6	26,7	29,8	28,6	29,5	25,7	32,2	22,4	37,1	24,4	31,9
Miltenberg	11,8	29,3	23,7	28,6	26,0	31,2	27,6	32,6	26,1	34,8	28,3	34,0	29,5	35,2	27,9	37,5
Main-Spessart	20,8	30,7	20,0	32,5	20,9	31,7	23,3	30,3	23,6	35,5	25,9	32,6	22,5	36,5	26,8	34,6
Schweinfurt	21,0	38,9	22,8	36,6	26,3	37,8	24,9	39,0	25,7	39,4	25,3	40,7	28,1	39,6	27,8	44,9
Unterfranken	18,5	31,3	20,6	31,7	22,1	33,6	23,2	34,0	23,9	34,8	23,8	35,2	24,8	36,7	25,2	38,3